



Vor einem halben Jahrhundert segelte die Forderung nach anerkennungsorientiertem Sprechen und der Berücksichtigung von Minderheiten unter der Flagge Political Correctness. Über viele Jahre aus dem öffentlichen Diskurs fast verschwunden, steht der Begriff spätestens mit der Popularität rechter Regierungen, Parteien und Bewegungen als Kampfbegriff gegen vermeintlich übertriebene Rücksichtnahme auf Frauen und Minderheiten wieder auf der Agenda. Wie sich Verständnisse und Kontroversen dazu herausgebildet haben, was davon heute aktuell ist, und warum nicht alle alles sagen dürfen, zeigt Nina Degele in diesem Buch.

Nina Degele
Political Correctness
 – Warum nicht alle alles sagen dürfen
 Mit einem Vorwort von Renate Künast
 2020, 233 Seiten
 broschiert, € 24,95
 ISBN 978-3-7799-3996-2
 Auch als **E-Book** erhältlich

www.juventa.de

BELTZ JUVENTA

Aus dem Inhalt:

Political Correctness als Korrektheitshandeln

Political Correctness historisieren und theoretisieren

USA: politically correct substantivieren
 Historische Korrektheit in Deutschland: Gutmenschen diskreditieren
 Sich positionieren und Frames identifizieren

Rassismus praktizieren

Silvester Köln 2015 und trans verorten
 Alltäglich colorblind rassifizieren
 Mikroaggressionen und cultural appropriation relativieren

Geschlecht erzählen

Geschlechterignorant sprechen
 Antifeministisch agitieren
 Netzfeministisch dagegenhalten

Sozioökonomische Ungleichheiten thematisieren und Politik radikalisieren

Soziale Ungleichheiten kulturalisieren
 Grenzen des Sagbaren verschieben
 Medien instrumentalisieren

Gewalt und Fakten relativieren

Gewalt sprachlich ausüben
 Medien (nicht) vertrauen und postfaktisch kommunizieren
 Politik medialisieren

Identitätspolitik (ent-)moralisieren

Identitätspolitik anerkennen
 Opfer banalisieren
 Identitätspolitische Anliegen gefährden

Political Correctness = solidarisch streiten



Bestellcoupon

Ich/wir bestellen von Beltz Juventa

___ Expl. Nina Degele
Political Correctness –
Warum nicht alle alles sagen dürfen
 € 24,95; ISBN 978-3-7799-3996-2

Bitte senden Sie mir regelmäßig Informationen über neue Beltz Juventa-Bücher per E-Mail

Meine Anschrift:

.....

E-Mail:

X

Datum/Unterschrift

Die Autorin:

Nina Degele hat seit 2011 die Professur für Soziologie und empirische Geschlechterforschung am Institut für Soziologie der Universität Freiburg inne.



Bitte richten Sie Ihre Bestellung an

Beltz Medienservice
 Postfach 100565
 69445 Weinheim
 Tel. +49 (0)6201/6007-330
 Fax: +49 (0)6201/6007-331
 E-Mail: medienservice@beltz.de
 Internet: www.juventa.de